

EINWURF

3. Liga –
mehr nicht

Das waren noch Zeiten, als der TuS Glane elf Jahre in der Bundesliga spielte und als Krönung den ETTU-Cup gewann. Lang ist's her, aber die Erinnerung ist präsent, wenn eine neue Saison beginnt.

In und um Glane ist es still geworden, seit der Hauptverein für Spitzensport im Tischtennis kein Geld mehr gibt. In der Talentschmiede der Spvg. Oldendorf keimt(e) Hoffnung, die Rolle der Glaner weitgehend zu übernehmen. Doch nur mit eigenen Kräften und viel Idealismus sind die 2. Liga, geschweige denn die Bundesliga nicht machbar. Zumal dann noch weniger, wenn die besten Nachwuchsspielerinnen ihren Sport mit Schule am ehesten im Internat kombiniert bekommen und deshalb in die Landeshauptstadt abwandern, die alle Möglichkeiten und damit Verlockungen bietet.

So bleibt der Provinz allenfalls die Regionalliga als höchste Klasse. Eine durchaus interessante, für die Vereine durchaus aufwendige Plattform, die für viele Anreiz genug ist, aber eben nicht die Leistungsspitze lockt bzw. halten hilft. Schade, aber Trend – egal, was mal war, denn für die schöne Vergangenheit lässt sich bekanntlich nichts kaufen. *bec*

Hollage: Als
1:1 fällig war,
fiel das 0:2

HOLLAGE. Gut gespielt, aber kein Punktgewinn. Die Länge der Gesichter bei Verantwortlichen und Spielern von BW Hollage hielt sich gestern Abend in Grenzen bei der 0:3-Niederlage (0:1) gegen den SV Holzhausen-Biene. Seit Jahren trat keine derart starke Mannschaft am Benkenbusch an, wo der Tabellenführer der Landesliga nach sechs Minuten führte, als die Hollage ebenso wie in der Folgezeit nicht energisch genug waren. Doch nach der Pause in einem fairen Spiel entwickelten die Blau-Weißen viel Druck, nahmen das Heft in die Hand und hatten bei Chancen mehrfach den verdienten Ausgleich auf dem Fuß. Bis kurz vor Schluss war der Ausgang offen, ehe die Holthäuser das 0:2 (80) gerade da markierten, als das 1:1 überfällig war, das 0:3 (85.) hatte dann nur noch statistischen Wert und drückt nicht den Einsatz aus, den Hollage entwickelte.

AUF EINEN BLICK

Fußball

Landesliga
Hollage - Holzhausen-Biene 0:3
Hollage: Friederich - Strunk, Seker, Egbars, Stroßner - Brümmer, Hobelmann - Tollschus, Kröger - Dorenkamp (68. Mescheder), Nedimovic (68. Schliebaum). - **Tore:** 0:1 Hofschroder (6.), 0:2 Wald (80.), 0:3 Arning (85.).

Kreisligen

Stadt: Gretesch - Sutthausen 1:2 (Kuper/Kreye, Frankenberg). - **Süd:** Hankenberge-Wellendorf - Glane 2:5 (Nannig, Strickmann/Peters, Bäumker, Leitner, Wahabzaba, Ernst). - **Nord:** Merzen II - Voltlage 5:2 (bereits am 18.8.).

Kreispokal Stadt

Spvg. Haste - SV Atter 1:9, SV Roj - TuS Haste II, SV Rasensport - Priesberger SV, FC Lokomotive - SSC Dodesheide II (alle Do., 19 Uhr).

SERVICE

Klangmassage: Statt des Afrikanischen Tanzens finden im September mittwochs von 19 bis 20 Uhr im Schinkel Klangmassagen statt. Darüber hinaus bietet Blau-Weiß Schinkel dienstags morgens Yoga und Pilates-Kurse an. Weitere Informationen und Anmeldung zu beiden Angeboten unter 054 02/69 15 15.

Flutlicht-Segen für den VfL

Drei weitere Abendtermine daheim – „Fernsehspiel“ gegen Karlsruher SC

ab **OSNABRÜCK.** Der VfL und seine Flutlichtspiele – da kann man schon von einer Herzensbeziehung sprechen. Umso erfreulicher ist es für den Fußball-Zweitligisten, dass in naher Zukunft insgesamt viermal in der ausgeleuchteten Osnatel-Arena gekickt wird.

Gestern veröffentlichte die Deutsche Fußball-Liga die Termine für die Spieltage vier bis elf, und mit dem Ergebnis kann sich Lothar Gans durchaus anfreunden. „Wir können sehr zufrieden sein mit den Ansetzungen. Mit der Flutlichtatmosphäre haben wir in der Vergangenheit

oft gute Erfahrungen gemacht, umso mehr freuen wir uns, dass wir jetzt in diesem Ausmaß bedacht worden sind“, kommentierte der VfL-Sportdirektor gestern die Nachrichten aus der Frankfurter DFL-Zentrale.

Bekanntermaßen ist schon der nächste Zweitliga-Auftritt der Lila-Weißen ein Abendspiel, wenn sich der mit zwei Siegen furios gestartete Mitaufsteiger FC Erzgebirge Aue am übernächsten Freitag um 18 Uhr präsentiert.

Bei der aktuellen Terminierung wurden die Osnabrücker bis zum 8. November

mit drei weiteren Begegnungen unter Flutlicht bedacht. Nach dem Auswärtsspiel bei den ambitionierten Augsburgern (Sonntag, 19. September) hat der VfL in der dann anstehenden englischen Woche am 22. September (Mittwoch, 17.30 Uhr) die „Eisernen“ aus Berlin zu Gast.

Auch das Wiedersehen mit Trainer Claus-Dieter Wollitz, der beim VfL von 2004 bis 2009 wirkte, hat Flutlicht-Flair: Energie Cottbus gastiert am Freitag, 22. Oktober, in Osnabrück. Wie Aue holten auch die Lausitzer aus den ersten beiden Spielen sechs Punkte.

Und noch ein guter alter Bekannter gastiert an der Brücke, wenn das Spielfeld abends hell erstrahlt: Andreas Schäfer und sein Karlsruher SC kommen am 8. November. Dieses Spiel ist sogar live im Free-TV zu besichtigen – Sport 1 überträgt das Montag-Spiel um 20.15 Uhr. „Schön, dass sich dann vor einem Millionenpublikum unsere Werbepartner präsentieren können“, freut sich Gans. Lediglich eines der vier gestern anberaumten Heimspiele hat der VfL um die Mittagszeit zu bestreiten: Am 2. Oktober kommt Fortuna Düsseldorf um 13 Uhr.

Die Spieltage 4 bis 11

So., 19. 9., 13.30 Uhr	Osnabrück	Mi., 22. 9., 17.30 Uhr	Union Berlin
So., 26. 9., 13.30 Uhr	Osnabrück	Sa., 2. 10., 13.00 Uhr	Düsseldorf
Fr., 15. 10., 18.00 Uhr	Osnabrück	Fr., 22. 10., 18.00 Uhr	Cottbus
So., 31. 10., 13.30 Uhr	Osnabrück	Mo., 8. 11., 20.15 Uhr	Karlsruhe

Oldendorf und Gretesch gebeutelt

Tischtennis: Derbys bei den Damen – Wissingen wie gehabt – Dissen mausert sich

jw **OSNABRÜCK.** Starken Aderlass melden einige der Vertreter dieser Region in den ranghöchsten Tischtennisligen. Sechs von sieben Stammspielern verließen – in erster Linie aus beruflichen Gründen – den Herrenoberligisten TSG Burg Gretesch. Einen Neuanfang in der Landesliga wagt der verbliebene Jakob Schütz mit fünf Akteuren aus der Reserve, die zum großen Teil auch schon in höheren Ligen Erfahrung sammelten.

Geschwächt gehen auch die Regionalligadamen der Spvg. Oldendorf in die neue Saison. Neben dem oberen Paarkreuz mit Nina Tschimpke und Meike Müller zog es die 15-jährigen Maria Shiiba, die schon seit einiger Zeit im Internat in Hannover lebt und trainiert, in Richtung Landeshauptstadt. Jana Knappmeier und die 14-jährige Svenja Böhm sollen die Lücken schließen und für die wichtigen Punkte im Kampf um den Klassenerhalt sorgen. Das Duo wird dabei unterstützt von Maïke Bill und Diane Chrzanowski.

„Es wird eine ganz schwere Saison“, prophezeit die am Kreuzband verletzte Spitzenspielerin Maren Henke der Oldendorfer Reserve in der Oberliga. Auch die beiden Stammkräfte Imke Kohrmeyer und Yvonne Bressert stehen aufgrund ihres Studiums nur sporadisch zur Verfügung. Das eröffnet gute Perspektiven für die „Youngster“ aus der „Dritten“, die ihr Niveau mit neuen Aufgaben weiter steigern werden.

In ihre fünfte Oberligasaison starten die Herren der Sportfreunde Oesede. Den Wechsel von Benjamin Rothkehl zurück nach Oldendorf dürfte „Heimkehrer“ Jonathan Habekost, zuletzt aktiv für BW Borssum in der Regionalliga, mehr als ausglei-



Kleiner Ball, große Faszination: Jetzt heißt es wieder „Spiel, Satz und Sieg“ von der Regionalliga bis zur Kreisebene Foto: Imago

chen. Ein Platz im gesicherten Mittelfeld der Tabelle sollte ein realistisches und unbedingtes Ziel sein, da aufgrund einer Spielklassenreform ein Drittel der Oberligisten absteigen wird.

In der Verbandsliga der Damen strebt Oberligaaufsteiger SV Wissingen mit unverändertem Aufgebot einen Platz im Mittelfeld der Tabelle an. Gespannt sind die von Lutz Kameier trainierten Damen auf das Derby gegen die „Dritte“ der Spvg. Oldendorf. Der Aufsteiger aus dem Gröndegau meldet neben der routinierten Trine Schou vier Youngster mit einem Durchschnittsalter von 16 Jahren.

In der Parallelstaffel der Herren angelte sich die TSG Dissen mit Anton Manalaki den Spitzenspieler vom Lokalkrivalen Niedermark. Mannschaftsführer Frank Wehrkamp-Lemke gibt einen Platz im oberen Tabellendrittel als Saisonziel aus. Mit reichlich Routine – Durchschnittsalter 47 Jahre – und gutem Mannschaftsgeist will sich Nachbar Niedermark den Klassenerhalt sichern. Auf eine Mischung aus „Jung“ und „Alt“ setzt Aufsteiger TSV Venne: Unter der Obhut der beiden „Oldies“ Klaus Hellmann und Fritz Titgemeyer soll der 13-jährige Oliver Tüpker, der jüngste

Spieler der Liga, sein Talent weiterentwickeln.

Auf eine Vielzahl spannender Derbys freuen sich in der Landesliga der Damen vier Mannschaften aus dem Landkreis Osnabrück. Während Dissen ebenso wie die Reserve aus Wissingen auf reichlich Routine setzt, baut Hesepe-Sögel auf Annette Mausolf, die zuletzt zweimal in Folge erfolgreichste Spielerin der Landesliga. Gegen so viel Erfahrung muss sich die vierte Mannschaft aus Oldendorf mit den beiden zwölfjährigen Gina Hensch und Niina Shiiba an der Spitze erst einmal behaupten.

Zu den Titelanwärtern in der Landesliga der Herren zählt auf jeden Fall die Spvg. Oldendorf. Die beiden Abgänge Patrick Kämper und Björn Wolski werden von den beiden Heimkehrern Jan Helge Petri und Benjamin Rothkehl mehr als ersetzt. Schwer einzuschätzen ist das neu zusammengestellte Team der TSG Burg Gretesch, während BSV Holzhausen im zweiten Jahr in der Spielklasse mit einem verjüngten Aufgebot um den Klassenerhalt kämpfen muss.

Erfreulich: Neben den Mädchen aus Oldendorf haben sich auch die Jungen der TSG Dissen für die Niedersachsenliga qualifiziert.

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN AUF EINEN BLICK: ZUGÄNGE – ABGÄNGE – ALTERSANGABEN

Damen

Regionalliga

Spvg. Oldendorf I: Jana Knappmeier (21), Svenja Böhm (14, aus der zweiten Mannschaft), Maïke Bill (23), Diane Visbeck (30).
Abgänge: Maria Shiiba (Hannover 96), Nina Tschimpke (TTK Großburgwedel), Meike Müller (Hannover 96).
Trainer: Lothar und Thomas Chrzanowski (beide B-Lizenz). – **Betreuerin:** Ingrid Chrzanowski

Oberliga

Spvg. Oldendorf II: Maren Henke (29), Yvonne Bressert (19), Imke Kohrmeyer (29), Katja Chrzanowski geb. Rosenau (27), Katrin Hoffmann (16), Irina Kehm (16), Rica Hensch (14).
Abgänge: Maria Shiiba (Hanover 96), Svenja Böhm und Jana Knappmeier (beide erste Mannschaft).
Trainer: Lothar Chrzanowski. – **Betreuerin:** Ingrid Chrzanowski

Verbandsliga

SV Wissingen: Ute Höhle (27), Nina Peping (22), Naomie Wösten (29), Saskia Kameier (15), Katrin Schmitz (28).
Trainer/Betreuer: Lutz Kameier (B-Lizenz).

Spvg. Oldendorf III: Rica Hensch (14), Irina Kehm (16), Wiebke Bartholomäus (17), Trine Schou (37), Stephanie Eichhorn (17, vom TuS Aschendorf).

Abgänge: Sabine Linnemeyer (Münster).
Trainer: Lothar und Thomas Chrzanowski. – **Betreuer:** Uwe Hensch

Landesliga

SV Hesepe Sögel: Annette Mausolf (47), Britta Brockmann (37), Ronja Leibing (15), Natalia Kibe (22).

TSG Dissen: Mechthild Sprengelmeyer (38), Birgit Lippold (45), Manuela Razani (37), Maren Heitz (28), Maïke Klasfauseweh (35).
Abgänge: Heidrun Wulfekühler (legt Pause ein).

SV Wissingen II: Claudia Stute gen. Käuper (33), Nicole Kamphues (44), Nora Küpker (21), Sonja Seliger (40).
Trainer/Betreuer: Lutz Kameier (B-Lizenz) und Sabine Kameier (C-Lizenz).

Spvg. Oldendorf IV: Gina Hensch (12), Niina Shiiba (12), Ulrike Hakemeyer (29), Sabrina Johans (27), Sonja Hoffmann (27).
Trainer: Lothar und Thomas Chrzanowski. – **Betreuer:** Uwe Hensch

Herren

Oberliga

SF Oesede: Carsten Dunkel (31), Peter Igel (46), Jonathan Habekost (20, von BW Borssum), Andreas Scholle (30), Gunnar Hellmann (39), Michael Safiran (24).



Gefragt: Jana Knappmeier.

Abgänge: Benjamin Rothkehl (zurück zur Spvg. Oldendorf)
Coach: Fred Krone

Verbandsliga

Spvg. Niedermark I: Stefan Wellmann (39), Dieter Lippelt (72), Hermann Sieker (44), Carsten Hehmann (41), Holger Vogelsang (38), Stefan Butke (46).
Abgänge: Anton Manalaki (TSG Dissen), Christoph Schepers (Fort. Düsseldorf).

TSG Dissen: Tonnie Hejnen (43), Anton Manalaki (25, von der Spvg. Niedermark), Lutz Heitz (26), Frank Wehrkamp-Lemke (41), Janis Redeker (18), Michael Sieb (16), Guido Söcker (31).



Routiniert: Annette Mausolf.

**Wolfgang Pilz (56), Uwe Heitz (57).
TSV Venne:** Klaus Hellmann (50), Manfred Titgemeyer (43), Michael Kühn (18), Fritz Titgemeyer (51), Daniel Decker (28), Oliver Tüpker (13), Björn Büttner (37), Alexander Dermer (27).

Landesliga

BSV Holzhausen: Arndt Flaspöler (32), Jannik Hehemann (14, aus der Reserve), Marco Dransmann (32), Oliver Klostermann (35), Christian Spreckmeyer (19, aus der Reserve), Marcus Gensch (36, aus der Reserve), Daniel Gödde (31, aus der Reserve).
Abgänge: Jörg Kuhlmann (OSC), Ulrich Kersensfischer (OSC), Oliver Schuppen (beendet Karriere).

Spvg. Oldendorf: Christoph Chrzanowski (27), Jan Helge Petri (23, zurück aus Gretesch), Benjamin Rothkehl (27, zurück aus Oesede), Patrick Niekamp (17), Garret Hogg (20), Daniel Henke (23), Florian Remark (21).
Abgänge: Björn Wolski (Riemsloh), Patrick Kämper (zurück nach Meppen).
Trainer: Lothar und Thomas Chrzanowski.

TSG Burg Gretesch: Jakob Schütz, Alex Wedler, Sebastian Witte, Andree Precht, Bernd Hirschberg, Alexander Krause.

Abgänge: Torben Jürgens (Brackwede), Florian Lampe (TuS Brake), Emanuel Mieschendorf (Hude), Jan Helge Petri (Oldendorf), Benjamin Bettenbrock (Weißblau München, Emrah Özü (Hüpede).

Niedersachsenliga, Mädchen

Spvg. Oldendorf: Alina Goretzki (14, vom SV Quitt Ankum), Michelle Kirchhoff (13, aus Stolzenau), Lea Kirchhoff (11, aus Stolzenau), Merle Riemer (12), Hanna Niederwestberg (13).
Trainer: Lothar und Thomas Chrzanowski. – **Betreuer:** Enrico Kirchhoff

Niedersachsenliga, Jungen

TSG Dissen: Fynn Pörtner (13), Jan-Hendrik Gessat (15), Jannis Lippold (13), Nam Anh Le Vo (13).
Trainer/Betreuer: Anton Manalaki (C-Lizenz) und Lutz Heitz

Koch: Erwarte
heute anderes
Auftreten

bec **NAMUR.** Die Laune war auch am Tag danach noch schlecht. „Ich erwarte, dass die Mannschaft im zweiten Spiel anders auftritt“, erklärte der Trainer der Artland Dragons spürbar verärgert über die Art und Weise, wie sein Team mit 72:93 (35:51) beim belgischen Top-Team BC Telenet Oostende verlor. „Die Belgier sind gut und gelten als Favorit auf die Meisterschaft. Wir wollten auch auf hohem Niveau spielen, aber das haben wir nicht getan.“ Dabei machte der Coach die Mängel nicht etwa an einem Mannschaftsteil wie zum Beispiel dem Aufbau fest, sondern sah den roten Faden der Unzulänglichkeiten fast durchgängig in seiner Mannschaft. Dabei galt der Ausfall von Bryan Bailey (Sehenreizung) ebenso wenig als Entschuldigung wie ein Handicap von Tyrese Rice, der umknickte und eine Verhärtung im Muskel spürte. Bailey trainierte gestern bis zur Schmerzgrenze und wird bei anhaltenden Problemen nach der Rückkehr aus Belgien am Freitag in Quakenbrück intensiv untersucht. Rice will sich vor dem zweiten Vergleich mit Oostende in Namur ganz bewusst aufwärmen und an die Belastung heranführen, um dann zu sehen, ob ein Einsatz Sinn macht oder nicht. Ansonsten betrachtete Koch gestern mit dem Team vor dem Krafttraining am Nachmittag das Video vom ersten Test, um den Spielern die vielen Ballverluste sowie die schlechte Absprache in der Verteidigung vor Augen zu führen.

Junioren von
Viktoria und
VfL siegreich

OSNABRÜCK. Die B-Jugend-Fußballer vom VfL Osnabrück II und von Viktoria GMHütte fuhren die einzigen Siege im reduzierten Programm der Landesligen ein. GMHütte (Franke 2, Martens, Munz) kam gegen SG Leer-Loga zu einem ungefährdeten 4:1-Sieg. Die Lila-Weißen (Ruschmeier, Böcker-Bretholt, Weinrich) ließen sich gegen Laxten von einem 0:1-Rückstand nicht schocken und siegten am Ende verdient mit 3:1. Der A-Jugend von BW Hollage (Rodefend) gelang bei ihrer unglücklichen 1:2-Niederlage im Kampfspiel in Cloppenburg nur wenig. TuS Bersenbrück (Knut) verlor trotz der Mehrzahl an Torchancen mit 1:2 in Großeheide. Die zweite C-Jugend des VfL Osnabrück (Plückebaum) agierte beim 1:2 in Oldenburg auf Augenhöhe mit dem VfB, scheiterte aber an der mangelnden Cleverness.